Table of Contents

1. Hierarchie des Fluss Clans
2. Hierachie des DonnerClans
3. Hierachie des SchattenClans
4. Hierachie des WindClan
5. Prolog
6. Kapitel 1
7. Kapitel 2
8. Kapitel 3
9. Kapitel 4
10. Kapitel 5
11. Kapitel 6
12. Kapitel 7
13. Kapitel 8
14. Kapitel 9
15. Kapitel 10
16. Kapitel 11
17. Kapitel 12
18. Kapitel 13
19. Kapitel 14
20. Kapitel 15
21. Kapitel 16
22. Ihr seid Gefragt!

Hierarchie des Fluss Clans

[image]

Anführerin: Tannenstern, Kleine Dunkelbraune Kätzin mit Dunkelgrünen Augen; Schon sechsmal wegen ihrem Alter gestorben

noch drei Leben

2. Anführer :Steinherz, Schwarz-Grauer Kater mit Schwarzen Augen, Mentor von Wolkenpfote

Heiler: Tiegerschecke, Orange-Schwarz getigerter Kater mit Orangenen Augen

Krieger: Habichtklaue, Braun getigerter Kater mit Eisblauen Augen

Schüttelfrost, Kleiner Weißer Kater mit Dunkelgrünen Augen

Fichtenharz, Schwarzer Kater mit Dunkelgrünen Augen

Grassturm, Dunkelbraun bis Schwarze Kätzin mit Giftgrünen Augen, Mentor von Himbeerpfote

Sonnenkralle, Hellgelber Breitschultriger Stämmiger Kater mit Hellgelben Augen

Krallenpelz, Brauner Kater mit Abstehendem Pelz und Graue Augen, Mentor von Honigpfote

Nachtblume, Schwarze Kätzin mit einem Fleck auf der Stiern der an eine Blume erinnert und Lila Augen Mentorin von Eispfote

Dunkelschweif, Schwarz-Weiß gescheckter Kater mit Flammenfarbenen Pfoten und Augen

Schüler: Himbeerpfote, graue Kätzin Mit Himbeerroten Augen

Wolkenpfote, Weiße Kätzin mitGrauenFlecken und Dunkelblaue Augen

Honigpfote, Honiggelbe Kätzin mit Orangenen Augen

Eispfote, Weiße Kätzin mit Eisfarbenen Augen, hinterer Teil fom Schwanz und linke vordere Pfote sehen vereist aus

Königin: Kieferschweif, Braune Kätzin mit braunen Augen, Mutter von Barschjunges, Streifenjunges, Flussjunges und Sternjunges

Abendpelz, Orange-rote Kätzin mit Braunen Augen Mutter von Bundjunges und Dachsjunges

Buchsherz, leicht Grünlich Glänzende Schwarze Kätzin Zurzeit Schwanger

Älteste: Rußglut, Schwarze Kätzin mit Roten Augen

Riffffluss, Junger Goldbrauner Kater mit Goldenen Augen Früh im Ruhestand weil zwei Beine im Kampf verloren.

Hierachie des DonnerClans

Anführer:Morgenstern, Graue Kätzin Mit Gelb-Orangenen Augen, Mentorin von Abendpfote; noch zwei Leben

2. Anführer:Häherschwinge, Grauer Kater mit blauen Augen ein Auge ist von Geburt an Blind

Heiler:Ampfergold, Schildpattfarbene Kätzin mit einem Honigfarbenem Auge und einem Grünen Auge

Krieger:Wildblume, Schwarze Katze mit Hellgrünen Augen

Eichhornpelz, Rötlicher Kater mit Grünen Augen

Löwenpelz, Großer Goldener Kater, Mentor von Grünpfote

Dunkelkralle, Schwarzer Kater mit Grünen Augen

Krallenblatt, Kleine Schwarz-braune Kätzin, Mentorin von Kirschpfote

Himbeergold, Gold-Gelbene Kätzin mit Rötlichen augen

Rußgold, Graue Kätzin mit Dunkelblauen Augen Mentorin von Dämmerpfote

Luna, Schildpattfarbene Kätzin Ehemaliges Hauskätzchen die Keinen Kriegernamen Annahm

Königin:Rotblüte, Feuerrote Kätzin mit weißem Fleck auf der Stirn, Mutter von Donnerjunges, und Laubjunges

Älteste:Spinnennase, graue Kätzin mit schwarzen Augen

Hierachie des SchattenClans

Anführer: Milchstern, Junger, Blinder Weißer Kater mit milchig weißen Augen; noch neun Leben

2. Anführer:Buchenkralle, Schwarze Kätzin mit Grauen Augen

Heiler:Narbenbein, Braune Kätzin mit vernarbtem Bein, Mentorin von Blutpfote

Krieger:Gepardenfell, Kätzin mit ungewöhnlich getupftes fell

Braunstachel, Brauner Kater mit braunen Augen Klein wie ein Schüler, Mentor von, Inwerpfote

Schwarzpelz, Schwarzer Kater mit Weißen Pfoten Mentor von Nachtpfote

Feuerzunge, Schildpattfarbener Kater mit Feuerroten Augen und Halb Verbrannter Schweif

Mohnblüte,Älteste Kriegerin Hellbraunes Fell mit Grauen Flecken und Lila Augen, Mentorin von Efeupfote

Sandfeuer, Feuerrote Kätzin mit Sandfarbene Augen

Eichenfeder, Braune Kätzin mit Dunkelgrünen Augen

Königin:Himmelkralle, Graue Kätzin Mit hellblauen Augen Mutter von Schattenjunges,Kießjunges und Felsjunges

Älteste:Scharfkralle, Einst Beste Kämpferin Schwester von Mohnblüte

Hierachie des WindClan

Anführer:Sturmstern, großer schwarzer Kater mit wilden Grauen Augen; noch fünf Leben

2. Anführer:Moorpelz, kleiner Brauner Kater mit Braunen Augen,

Heiler:Blattglut, kleine schildpattfarbene Kätzin mit dunkelgrünen Augen Mentorin von Gingsterblüte

Krieger:Riesenkralle, kleiner schwarzer Kater mit sehr langen Krallen

Ampferglut, großer dürrer Kater mit Braunem Pelz

Birkenschweif, Weißer Kater mit Schwarz-Braunen Flecken, Mentor von Ahornpfote

Weißglut, Weiß leuchtender Kater

Königin:Goldglut, Gelb-orangene Kätzin Mutter von Wiesenjunges, Windjunges, Wasserjunges, Wolkenjunges und Wachjunges

Älteste:Eschenglut, Kleine Mausfarbene Kätzin

Prolog

Ein Junges tapste über den zugefrorenen See. Weit und Breit noch ihre Mutter weder andere Katzen in Sicht. Doch das Junge Hörte immer wieder seinen Namen „Sternjunges" Kam es unter ihr vor „ Sternjunges" Kam es nun von links, dann einmal von Rechts und mal von oben aber kein Fetzen Katzenfell war in Sicht. „Bleibe Stehen Sternjunges" Kam es nun von hinten, aber es war immer noch keine Katze in Sicht als sich Sternjunges wieder umdrehte sah sie auf einmal zwei Katzen eine klein mit Braun-weiß Geschecktes Fell, der andere war Groß und hatte ein Silbrig-weißes Fell Beide waren Von Sternenglanz umgeben, Den jüngeren Kater kannte sie Es war ihr Bruder der vor einem Mond einfach gestorben war, und zwar ohne Grund. Ängstlich kam die Zittrige stimme von Sternjunges zum Leben" Wer bist du und warum Ist Schattenjunges Bei dir und warum Glänzt du so und ... und Warum habe ich dich nicht vorher Gesehen Warst du die Stimme di..."da unterbrach sie der Silber-graue Kater „Beruhige dich ich bin Fluss. Der, der deinen Clan Gegründet hat verstehst du ich bin..." Plötzlich Landete eine Kugel Fell auf Sternjunges als sie sich daraus befreit hatte wollte sie wieder zu Fluss schauen aber sie sah nur Flussjunges. Kein Älterer Krieger aus dem Sternenclan sondern ihr Bruder und das Fellknäuel bestand aus Barschjunges und Seejunges, noch ein Bruder von ihr und ihre Schwester. „Na endlich wir dachten Schon du würdest den Ganzen Tag verschlafen" maunzte Barschjunges verspielt, denn heute war der größte Tag ihrer Kinderstubenzeit.

Kapitel 1

„Alle Katzen die Alt genug sind um ihre eigenen Fische zu fangen, sollen sich unter dem Hochstein Versammeln." Rief Tannenstern von Dem Hochfelsen Herab, ,,Vier Jungen die ihren 6-ten Mond vollendet haben werden heute zu Schülern ernannt." Allmählich kamen die anderen Katzen dazu. Als alle da waren rief Tannenstern: ,,Barschjunges! Von diesem Tag bis du Krieger sein wirst, wirst du Barschpfote heißen." „Barschpfote, Barschpfote" unterbrachen sie die Anderen Katzen. Als die rufe aufhörten Sprach Tannenstern weiter: ,,Ich rufe meine Kriegerahnen an um auf diesen neuen Schüler aufzupassen und zu leiten. Sonnenkralle Bist du bereit deinem ersten Schüler, deine Weisheit und Klugheit zu lehren die du von deiner Mentorin Rußglut gelernt hast?" Da antwortete Sonnenkralle mit fester Stimme: ,, Ich werde ihm alles Lehren was ich Weiß und was ich von meiner Mentorin Rußglut gelernt habe.",, So vertraue ich dir Barschpfote an." sprach Tannenstern mit festlicher stimme, ,,Nun zu Streifenjunges .Von diesem Tag bis du Krieger sein wirst, wirst du Streifenpfote heißen.",, Streifenpfote, Streifenpfote" ,,Ich rufe meine Kriegerahnen an um auf diese neue Schülerin aufzupassen und zu leiten. Schüttelfrost bist du Bereit deinen Zweiten Schüler wie deinem ersten Schüler Habichtklaue, deine Kraft und deinen Mut zu lehren, die Du von deinem Mentor Dunkelschweif gelernt hast?" ,,Ich werde ihm alles Lehren was ich Kann und was ich von meinem Mentor Dunkelschweif gelernt habe ",, So vertraue ich dir Streifenpfote an." ,,Flussjunges. Von diesem Tag bis du Krieger sein wirst, wirst du Flusspfote heißen. "Flusspfote, Flusspfote" ,,Ich rufe meine Kriegerahnen an um auf diesen neuen Schüler aufzupassen und zu leiten. Habichtklaue bist du bereit deinem ersten Schüler ,deine Weisheit und stärke zu lehren die du von deiner Mentorin Nachtblume gelernt hast?",, Ich werde ihm alles Lehren was ich Weiß und Kann und was ich von meiner Mentorin Nachtblume gelernt habe.",, Zum Schluss noch Sternjunges, Von diesem Tag bis du Krieger sein wirst, wirst du Sternpfote heißen.",, Sternpfote, Sternpfote",, Ich rufe meine Kriegerahnen an um auf diese neue Schülerin aufzupassen und zu leiten. Tiegerschecke bist du bereit deiner ersten Schülerin deine

Heilerkenntnis und Deine Weisheit zu lehren die du von deiner Mentorin Blattflügel gelernt hast",,Ich werde ihr all mein Wissen lehren biss ich mich dem Sternenclan anschließe." ,,Barschpfote, Seepfote, Flusspfote, Sternpfote, Barschpfote, Seepfote, Flusspfote, Sternpfote," riefen alle Katzen durcheinander Als es verstummt war zerstreuten sich die Katzen und jede ging ihrer Arbeit nach.

Kapitel 2

Der Mond verbreitete ein Kaltes Licht das sich auf dem Wasser des Teiches an den Felswänden Spiegelte. Am Teich saßen und Standen viele Gestalten Drei Konturen von Katzen saßen am Rand. Schattenjunges saß mitten Im Teich auf einem Stein der aus Dem Wasser Ragte. Er Kannte Kaum eine Dieser Katzen. Nur Fluss der ihn zum SternenClan Gebracht hatte. Gestern hatte er noch andere Katzen gesehen bevor er und Fluss zu dem zugefrorenem See gegangen sind wo Schattenjunges Seine Schwester Sternjunges gesehen hatte. „Ruhe", Miaute eine Sehr laute Stimme, „Wir haben uns hier versammelt um Schattenjunges zu erklären warum es ohne Grund gestorben ist." Nun wendete sich die Katze zu ihm und er erkannte das Gesicht von Erzählungen, es war Blaustern. „Schattenjunges, du bist gestorben weil, du zu Krank gewesen Bist, man hat diese Krankheit dir nicht ansehen können, wir wollten nicht, dass du Schmerzen bekommst. Es war ein Notfall." Schattenjunges verstand aber er wollte noch eines wissen: „Was für eine Krankheit hatte ich den?" Ein Gemurmel machte sich unter den SternenClan Katzen Breit. „Jetzt, seit doch mal still", Rief Blaustern wieder, „Du hattest eine Krankheit, die die Zweibeiner ‚Krebs' Nennen. Ich habe aber Keine Ahnung, wie sie auf Krebs kamen." Plötzlich schwebte Schattenjunges zum Festland. und eine Andere Katze, die sehr, sehr Alt aussah, erschien auf dem Stein und alle Katzen waren Still. „Vier werden es sein, vier Anführer, ganz genau vier, vier perfekte Anführer. Danach werden es nur noch drei sein aber doch ganz viele." Die alte Katze verschwand wieder so schnell, wie sie gekommen ist. Und alle Katzen waren Still.

Kapitel 3

Sternpfote Folgte ihrem Mentor durch das Wäldchen zum Mondsee. Sie konnte es immer noch nicht glauben, dass sie erst gestern zur Schülerin ernannt worden ist, und, dass sie den ersten Besuch beim SternenClan erleben durfte. Endlich Kamen sie zum WindClan und Es Gesellten sich Blattglut und Gingsterblüte dazu. Gingsterblüte erzählte Sternpfote alles was sie Wusste vom Heilerschüler sein. Nun waren sie an der Weggabelung angekommen, dort warteten schon Narbenbein und Blutpfote. Nur die DonnerClan Heilerin Fehlte. Blutpfote Freute sich auch Sternpfote zu sehen, : „Schön, dass Gingsterblüte und ich nicht mehr allein Heiler-schülerinnen sind. Bei uns wurden heute neue Schüler erwählt nämlich Schattenpfote, ..."Sternpfote zuckte bei diesem Namen zusammen, denn sie dachte an ihren Bruder Schattenjunges. „Was ist denn Sternpfote?" fragte Gingsterblüte besorgt. Sie erwiderte: „Ich habe nur an meinen Bruder gedacht, der, als ich und meine Geschwister gerade mal 1 Mond alt waren, gestorben ist." „Oh tut mir leid" miaute Blutpfote mitfühlend. „ Ampfergold kommt" Sagte Tiegerschecke. Und tatsächlich Ampfergold kam heran getrabt. „Tut... mir ... leid „ Schnaufte sie grad mal heraus, als sie sich beruhigt hatte gingen die Heiler- Katzen weiter. „Im DonnerClan hat sich Weißer Husten ausgebreitet ich hoffe nur, dass es nicht zum Grünen Husten.... Oh, Tiegerschecke, du hast ja eine Neue Schülerin." „ Ja, sie ist sehr Fleißig, dafür sie erst gestern ernannt wurde" erklärte er. „Ah, Willkommen ... Äh wie heißt du?" Fragte Ampfergold. Sternpfote antwortete: „Ich heiße Sternpfote. Du hast vorhin etwas über Weißen Husten gesagt, Ampfergold, wie kann man ihn eigentlich bekämpfen und wie bekämpft man grünen Husten Welche Kräu..." „Beruhige dich mal und ich glaube Tiegerschecke wird dir alles erzählen. Ah wir sind da, Schau nur wie Schön der Mondsee aussieht." Erwiderte Ampfergold. „... wow..." brachte Sternpfote gerade so heraus. „komm" schallte die Stimme von Tiegerschecke herüber. „was ist?" „wenn du Träumst und es nur an dich gerichtet ist erzähle niemandem davon, wenn dieser Traum aber den ganzen Clan etwas angeht erzähle es zuerst mir, Einverstanden" Erklärte ihr Tiegerschecke. Sie nickte und sah,

dass die anderen Heiler- Katzen sich schon Schlafen gelegt hatten. Was sie wohl Träumen? Sie setzte sich neben Blutpfote, die sie inzwischen recht gut mochte, und tauchte ihre Schnauze in das eiskalte Wasser. Sie fühlte als erstes, dass das Wasser eiskalt war und dann richtig Heiß, danach wieder Kalt, aber dann sah sie eine Kleine Lichtung. Auf dieser Lichtung standen außer ihr noch zwei andere Kater, Sternpfote kannte beide. Der größere war Fluss und der Kleinere war Schattenpfote. Sie Sprachen miteinander: „Bitte, darf ich ihr von der Prophezeiung erzählen?" „Wie oft soll ich es noch sagen NEIN, Schattenjunges!" „Bitte bittööööööö" „NEIN" „DOCH" „NEIN" „DOCH" „NEIN" „DOCH" „NEIN" „DOCH" „NEIN" „DOCH" „NEIN" „DOCH" „NEIN" „DOCH" „NEIN" „DOCH" „NEIN" „DOCH" „NEIN" „Warum nicht?" „Weil es eher Tiegerschecke erfahren sollte!" „Aber, wenn es Sternjun... Äh Sternpfote erfährt, dann erfährt Ihr Clan, dass sie vom SternenClan anerkannt wird! Aber wenn du meinst! " „Also Gut sie erfährt es" Und Fluss Rannte weg. „Sternpfote, Sei willkommen ich habe euch gestern bei der Schülerzeremonie zugeschaut. Ich wünschte ich hätte sie miterleben können!" Schattenjunges kam zu Sternpfote herüber gerannt. „Ja es war total aufregend, Schattenjunges" Schattenjunges fing an zu Reden: „Du ich muss dir was sagen. Nämlich neulich habe ich von einer Prophezeiung gehört Die war so: Vier werden äh es sein, vier Anführer, ganz genau vier, äh vier perfekte Anführer. Danach äm werden es nur noch fünf äh nein drei sein äh kommt noch was ach ja, aber doch ganz viele. Oder so ähnlich, jedenfalls ist von den Anführern die Rede, Glaube ich. Ach ja ehe ich's vergesse , ich bin nicht einfach so gestor..." „Was??? Aber wir dachten... du bist doch nicht etwa... nein!!!... du bist doch nicht Krank???" „Ja, ich hatte Krebs, so nennen es jedenfalls die Zweibeiner." „Bleib doch", rief Sternpfote, als die Gegend um sie verschwand, „Bleib ich habe dich so lange nicht gesehen Bitte bleib" Die letzten Wörter schrie sie in einen Mond beschienenen See. „was ist den mit dir los? Warum Schreist du ins Wasser? Hihi" miaute Blutpfote belustigt. Sternpfote antwortete ihr nichts, sondern ging zu ihrem Mentor, der gerade aufwachte. Er war der letzte der noch Schlief. „Ich muss Los, Tschüss ich freue mich auf euch." Rief Ampfergold als sie an der Kreuzung lostrabte „Wir müssen auch los unser Clan erwartet uns bis in einem Halben Mond, komm Blutpfote." Verabschiedete sich auch noch Narbenbein. Nach einer

Weile verabschiedeten sich auch noch Blattglut und Gingsterblüte. „du? Tiegerschecke ich muss dir was sagen." ‚Miaute Sternpfote, „Es ist wegen meinem Traum." „Ja, ist es etwas, was der Ganze Clan erfahren sollte?" fragte Tiegerschecke. „Ich finde schon, meinst du, dass es wichtig ist, warum mein Bruder Gestorben ist?" Fragte Sternpfote. „Naja, es wäre schon Schön das zu erfahren, aber eigentlich geht es nur deine Familie etwas an.", meinte Tiegerschecke, „Hast du sonst noch etwas erfahren?" „Ja, eine Prophedingsda die war ungefähr so: Vier werden es sein, vier Anführer, ganz genau vier, vier perfekte Anführer. Danach werden es nur noch drei sein aber doch ganz viele.", mauzte Sternpfote.

Kapitel 4

Flusspfote kam gerade in das Lager, als er Sternpfote hörte wie sie mit Tannenstern Redete. Wahrscheinlich ist Tiegerschecke bei ihr. Dachte er und ging zum Anführer bau unter dem Hochstein. Ich muss mit ihm dringend reden, Honigpfote ist kaum aus zu halten. Honigpfote war auf ihrer Jagt Patrouille auf einem Nassen Stein ausgerutscht und landete im Fluss. Er lauschte nach Tiegerschecke, doch er fand nur die Stimmen von Tannenstern und Sternpfote. „Was lauscht du am Anführer Bau?", die Stimme lies Flusspfote erschrecken, Hinter ihm stand Tiegerschecke. „Äh, ich... Ich habe nur..." stotterte Flusspfote, „Ich habe... Ich habe nur nach dir... Äh gesucht" Tiegerschecke verstand ihn hoffentlich, er gab Flusspfote jedenfalls das Zeichen ihm zu Heilerbau zu Folgen. „Was willst du von mir?", Fragte Tiegerschecke und Flusspfote antwortete nicht mehr so ängstlich: „Honigpfote ist, Äh, nur ausgerutscht und da wollte ich dich fragen ob du sie vielleicht, äh untersuchen Könntest" „Könnte ich", miaute der angesprochene, „Wo ist sie?" „Im Schülerbau und jammert." Tiegerschecke eilte sofort zum Schülerbau. Flusspfote drängte sich zum Frischbeutehaufen um wenigstens einen Goldfisch zu bekommen. Als er die Forelle verzehrt hatte eilte schon Sternpfote zu ihm. „Du, kannst du nachher Kieferschweif, Habichtklaue, Barschpfote und Seepfote in den Heilerbau schicken?" bettelte Sie ihn an. Warum unsere ganze Familie ohne mich? „Klar kann ich machen. Aber nur, wenn ich auch kommen darf." Er knuffte sie in die Schulter. „Alle Katzen die Alt genug sind um ihre eigenen Fische zu Fangen, sollen sich unter dem Hochstein versammeln. Tannensterns Ruf gellte durch das Lager. „Ich gehe dann mal" flüsterte Flusspfotes Schwester. „Aber..." Er wollte etwas sagen, doch Tannenstern fuhr fort: „Zwei Jungen, die eigentlich schon Längst zu Schülern gemacht worden Sollten, werden, nach ihrer Schrecklichen Krankheit, endlich zu Schülern ernannt. Bundjunges trete vor." Ein Junges Trat aus den Katzen Reihen hervor und Stolzierte zu Tannenstern. „Bundjunges, von diesem Augenblick an wirst du Bundpfote heißen." „Bundpfote, Bundpfote" „Dunkelschweif." Ein erstauntes Murmeln erhob sich bei den FlussClan- Katzen. „Ich weiß du hattest gesagt, dass du bald in

den Ältesten Bau gehen wirst, doch davor hätte ich eine Bitte an dich.", Miaute Tannenstern, „bitte, du hast unsere Besten Krieger ausgebildet, bitte, bilde deinen vierten und letzten Schüler zum Krieger aus, bitte." Dunkelschweif überlegte und meinte schließlich: „kann ich machen.", Viele Katzen Starrten mit offenen Mäulern da und regten sich nicht. „Aber, sobald der kleine Krieger ist gehe ich in den Ältesten Bau." „Gut, Also Dunkelschweif, bist du bereit deinem vierten Schüler, Kampfesmut und Schlauheit zu lehren?" „Ja ich werde ihm so viel beibringen, wie ich meinen drei anderen Schülern beigebracht habe und was ich von dir gelernt habe." Antwortete er Feierlich. „So vertraue ich dir Bundpfote an." „Dachsjunges", Die etwas kleinere Schwester von Bundpfote, Trat hervor, „von nun an wirst du Dachspfote heißen." „Dachspfote, Dachspfote" „Fichtenharz, Bist du bereit deine erste Schülerin zu haben?" „Ja, Ich bin es" „Nun, wirst du auch alles was du von deiner Mentorin Nachtblume gelernt hast und noch vieles mehr, an deine Schülerin weitergeben?" „Ja, ich werde alles was ich von Nachtblume und von meinen Erfahrungen gelernt habe Weitergeben." „Somit kannst du deine erste Schülerin in Empfang nehmen." Nach dem das Ritual beendet worden war suchte Flusspfote seine Eltern und Seine Geschwister.

Kapitel 5

Pfoten Getrappel weckte Sternpfote aus dem Dämmerschlaf in den sie gerade eben gefallen war, nachdem sie in den Heilerbau zurückkehrte. Endlich war ihre ganze Familie da: Habichtklaue, Kieferschweif, Barschpfote, Seepfote und Flusspfote. „was ist, ich war gerade dabei Flusspfote einen genialen Kampftrick zu Zeigen." Maulte Habichtklaue. „Ich wollte doch nur sagen warum Schattenjunges gestorben ist.", verteidigte Sternjunges, „Er hatte eine Krankheit." „Wer hat das zu dir gesagt?" fragte Kieferschweif. „Er selber, Ich habe ihn am Mondsee getroffen, in meinen Träumen." Maunzte sie. „Gut, sag ihm bescheid, wenn du ihn wiedersiehst, dass wir alle ihn vermissen." Sagte Seepfote noch als sie gingen. Barschpfote schaute sich noch kurz in dem Heilerbau um, weil er ihn noch nie von innen gesehen hatte, und ging dann auch.

Später als die Sonne anfing Unter zu gehen, kam Tiegerschecke mit Sternpfote wieder zum Schüler-Bau um nach Honigpfote zu sehen, Sie hatte sich nur geprellt, aber es tat wahrscheinlich trotzdem 'weh. „Willst du nicht doch in den Heilerbau umziehen? Hier drinnen ist es so voll. Es ist auch nur für diese Nacht." Fragte Sternpfote die Honiggelbe Kätzin die sich weigerte in den Heilerbau zu gehen, weil ihr es gut geht, nach ihr. „Na gut, aber nur weil es hier so voll ist, nicht, weil ich mir wehgetan habe. Darf aber Wolkenpfote oder Eispfote mit kommen?" „Meinet wegen, aber nur eine von beiden!" brummte Tiegerschecke. „Einverstanden, Ich nehme, ... Wolkenpfote.", miaute Honigpfote. „ Ok, aber ist im Heiler-Bau auch genügend Platz und Moos?" Fragte nun Wolkenpfote. „Ja, wird schon genügend da sein."

Als Sternpfote im Morgen dämmern aufwachte war nur noch Honigpfote da. Wahrscheinlich bei der Morgenpatrouille eingeteilt. Dachte Sie sich, als sie das herum gestreute Moos auf sammelte, was gestern Abend liegen geblieben ist. Als sie fertig war wachte endlich der Rest im Heiler-Bau auf. „Juten morchen Sdernpfode und Digerschegge." Nuschelte Wolkenpfote vor sich hin. „morgen!" kam

es von dem oberen loch her, wo Tiegerschecke Schlief. „morgen!" begrüßte sie ihren Mentor, „Ich habe schon ein wenig Spinnenweben, im dritt oberstem Loch und das erste von links, gefunden, dort hat sich nämlich eine Spinne eingenistet. Ich habe sie noch nicht entfernt, weil ich dachte, dass, wenn wir sie in dem Loch lassen mehr spinnenweben produziert werden." Teilte sie ihm mit. „ Die spinne darf bleiben aber dort kommen nicht so oft Insekten hin. Wir sollten die Flöhe nicht mehr knacken, sondern in das Spinnennetz einsetzen. In Ordnung?" Bäh wer isst schon gerne Flöhe? „Können wir machen." Und sie ging nach draußen um ein wenig Bockwurz, Kamille, Ampfer und Gänseblümchen, zu besorgen, weil Tannenstern zum Mondsee wollte um den SternenClan zu besuchen. Sie fand von allem eigentlich reichlich nahm aber nur etwas mit. Als sie Wieder im Heilerbau ankam saß Grassturm in der Mitte. „Was ist los?" „ Grassturm hat Bauchweh Weisst du noch was Für Kräuter man Braucht?" „Klar, warte, ähm...Wacholderbeeren!" „Richtig hol sie aus dem untersten rechten Loch." Sternpfote ging zur durchlöcherten Wand, was einmal ein Termiten Zuhause war, Die Beeren. Doch plötzlich war sie gar nicht mehr im Heilerbau, sondern auf einer Sonnenumfluteten Lichtung. Ein Kater saß mitten drin auf einem Stein. Plötzlich kam aus dem Wald eine Ältere Katze und rief: „Beerenstern, Beerenstern, wir werden vom HimbeerClan angegriffen!" „Der DämmerClan Hat uns aber versprochen uns vor ihm zu Schützen?" „Ja, aber der LaubClan hat ihn aus seinem Territorium vertrieben." „ NEIN, Und was ist mit dem RotClan und dem KirschClan?" „Weiß ich nicht. Dem LöwenClan ist auf jeden fall zu uns unterwegs!" „ außer der EichhornClan und der RußClan greifen ihn nicht an." Nun kam noch eine Dritte Katze dazu: „ wir werden von der anderen Seite vom DunkelClan angegriffen." „ WAS? Hoffentlich greift der KrallenClan noch rechtzeitig den DunkelClan an." „ Der WildClan hat es gut, er hat, so unbrauchbares Land, für uns jedenfalls, dass er überhaupt nicht angegriffen Wird." Seit der DonnerClan sich zerteilt hat. Geht es uns nicht mehr so gut." „ apropos DonnerClan, Er hat sich mit dem KrallenClan verbündet." Sternpfote war wieder im Heiler-bau. „Wo bleibt jetzt der Wacholder?" fragte Tiegerschecke genervt, weil sie schon ein paar Mal seine Fragen nicht beantwortet hatte. „ Tut mir leid." Sie eilte zu ihm und gab ihm die Beeren. Als Grassturm wieder weg war, fragte Tiegerschecke Sternpfote: „Warum standst du eigentlich so versteinert da?" „Ich hatte eine Vision." „ was kam

dort vor?" „ nur, dass sich der DonnerClan zerteilt, jeder Krieger gründet seinen eigenen Clan. Ich find's mäusehirnig." „Oh, ich muss darüber mit Tannenstern sprechen. Ich muss sowieso zu ihr." „Darf ich mitkommen?" „Einverstanden, komm!" Als beide bei Tannenstern ankamen, Redete Tiegerschecke mit Tannenstern über die Vision. Sternpfote schaute sich im Anführer-Bau noch einmal gründlich um, denn vorhin, als sie mit Tannenstern geredet hatte, hatte sie keine Zeit dafür. „Ach ja, im Schülerbau sind zurzeit 9 Schüler im Schüler-bau, entweder man müsste den Bau erweitern oder, wenn du meinst sie wären fertig, Wolkenpfote, Honigpfote und Eispfote zu Kriegern ernennen." „Ich frage ihre Mentoren nachher. Du kannst gehen."

Am Sonnenuntergang, nachdem Tannenstern alle zusammen gerufen hatte wurden Wolkenpfote, Honigpfote und Eispfote zu Kriegern ernannt: Wolkenpelz, Honigsee und Eisfuß.

Kapitel 6

Schmerzensschreie gellten aus FlussClan-Lager. Flusspfote erkannte die Stimme von Buchsherz. „Schnell vielleicht werden wir angegriffen schrie Bundpfote. „Nein ich glaube eher, dass Buchsherz ihre Jungen bekommt. Aber wir sollten trotz dem nachsehen." Beruhigte Dunkelschweif die Beiden Schüler. Die Sonnenhoch-Patrouille rannte zurück ins Lager und fand Buchsherz alleine mitten im Lager. „Wo sind denn die anderen hin?"Eisfuß schaute sich Fragend nach ihren Clangefährten um „ Weiß ich nich... Aaaaargh", Stöhnte Buchsherz. Flusspfote versuchte sein Bestes und gab Befehle, was sie machen Sollten: „ Schnell, Eisfuß hole einen Festen Stock. Und du Bundpfote hole Wasser gedrängtes-Moos, schneller die Jungen Kommen Bald." Er versuchte sich an alles zu erinnern, was ihm Sternpfote erzählt hatte. „ Buchsherz versuche dich zu entspannen, Ah danke Eisfuß. Buchsherz beiße auf den Stock, falls die Wehen wiederkommen." Als Flusspfote sich um Buchsherz kümmerte kam Eisfuß mit dem stock und kurze zeit später, war Bundjunges mit dem Nassen Moos da. „Trink das, das Stärkt dich." Aber die nächste Wehe verhinderte das Trinken. Endlich kamen Tiegerschecke mit seiner Schülerin im Lager an. „ Ist schon ein Junges da?" fragte Sternpfote neugierig. Flusspfote kam zu ihr rüber, als Tiegerschecke sich weiter um Buchsherz Kümmerte „Nein, aber ich wollte dir danken. Ohne dich hätte ich nicht gewusst was ich machen sollte." Sternpfote lächelte und rannte zu ihrem Mentor um ihm zu Helfen. Flusspfote ging wieder zu Buchsherz um zu sehen, was man noch machen müsste, als er ankam schlüpfte gerade das erste Junge heraus. Er sah fast aus wie sein Vater, Hellgelbes Fell, aber die Augen sahen aus wie die von seiner Mutter, Tief Grün. Als das zweite auf die Welt kam hatte sie die Ohren so weit auseinander, wie ein Hase wenn er lauscht. Sie hatte ein Schlamm- Braunes Fell und die gleichen Augen wie ihr Bruder. Das dritte Junge war Klein und Schwarz mit hellgelben Pfoten und Hellgelben Augen. Das Letzte Junge war eine Wunderschöne Kätzin mit Weißem Fell und Hellblauen Augen. „Schau, zwei Kätzinnen und zwei Kater. Aber wie sollen wir sie nennen, Buchsherz." Fragte Sonnenkralle seine Gefährtin. „Das hier

sieht aus wie Sternpfote nur nicht so glänzend. Sie soll Mondjunges heißen. Und das hier Soll..." „Es soll Glanzjunges Heißen, sein Fell glänzt nämlich so Schön Schwarz, und das Heißt Hasenjunges." „ Und das Soll Kleinjunges heißen, Er ist der Kleinste im Wurf." Flussjunges fand das letzte Junge, Mondjunges, am schönsten von allen vieren. „Danke Flusspfote, du hast uns sehr geholfen, woher wusstest du eigentlich, was du machen musstest?" Fragte Tiegerschecke „ Sternpfote hatte mir davon erzählt, obwohl sie noch keine Geburt miterlebt hatte." Sternpfote wurde unter dem Fell rot, was eigentlich nur Flusspfote sah, weil er gerade seine Schnauzte in ihr Fell legte. „ Ach so." murmelte Tiegerschecke, als er im Heiler-Bau verschwand. „Ich glaube er fühlt sich gekrängt, weil du es Bemerkt hast. Aber trotzdem danke." Und sie verschwand auch im Heiler-Bau. Flusspfote lief noch einmal zu den Jungen, die in der Zwischenzeit in die Kinderstube verlagert wurden. Sonnenkralle stand stolz neben Buchsherz und leckte seine Jungen. „Hallo Flusspfote. Danke nochmals, dass du mir und meinen Jungen geholfen hast." Dankte ihm Buchsherz schon zum fünften mahl. Flusspfote erwiderte: „kein Problem, ich kann ja nicht zuschauen, wie eine Clan-Kameradin schmerzen hat. Ich musste einfach etwas tun." Er schaute noch einmal die Schlafende Mondjunges an und rannte zum Schülerbau, wo es erheblich mehr Platz war, seit Wolkenpelz, Honigsee und Eisfuß in den Kriegerbau umgezogen sind. Er suchte sich einen neuen Schlafplatz weil Barschpfote sich auf zwei Plätze verteilt hatte.

„Hallo" Flusspfote hörte eine schwache Stimme an seinem rechten Ohr. „Flusspfote? Bist du wach?" die Stimme seiner Schwester wurde etwas Lauter. „Flusspfote, wir müssen auf die Morgen-Patrouille!" Das leise Geflüster von Seepfote wurde zu einem schreien. „ Flusspfote, jetzt wach doch auf!" die Stimme war schon unerträglich laut. Nun machte Flusspfote die Augen auf. Doch, dort war nicht seine Schwester, sondern Schattenjunges. „Scha... Schatt... Schatten..." „Flusspfote? Warum kommst du?" „was? Ich bin doch nicht zu dir gekommen du bist zu mir gekommen!" „ Nein!" „Oh aber?" ein Kater der Aussah wie er selbst kam auf die Lichtung. „Ich habe dich gerufen!" „warum Fluss?" „wer ist Fluss? Ich Heiße Flusspfo..." „ich bin Fluss!" „aber warum hast du ihn hierherbestellt?" „weil ich im etwas zu sagen habe!" „Fluss? Bist du der Fluss, der unseren Clan gegründet hat?" „Ja, das ist er" „ich

kann selber Reden, Schattenjunges, ich habe auch ein Maul. Ja Ich bin Fluss, Flusspfote. Deine Eltern gaben dir den Namen, als andenken an mich." „Kannten sie dich." „Jain, Ich habe ihnen gesagt, wie sie dich nennen sollen" „Hey, Krokodilherz hat eine Neue Mitgebracht, ich glaube sie heißt Eschenglut." „Oh, Eschenglut ist Tot? Sie war doch eine Älteste beim WindClan!" „Ja jeder muss mahl zum SternenClan." „Tschüss Flusspfote" „Tschüss Schattenpfote." Flusspfote schreckte aus seinem Nest, als eine Kralle sich in seine Seite bohrte. „He, Seepfote lass das." „Seit wann nennst du deinen Mentor Seepfote?" "Oh tut mir leid, Habichtklaue, Ich hatte nur einen Traum." „Ah, vorhin kam Seepfote zu mir und meint du hättest dich nicht aufwecken lassen, aber nun ist ja alles Im Grünen Bereich. Komm, Sonnenhoch-Patrouille" „WAS??? Habe ich so lange geschlafen???" „Ja, Ich dachte vorhin, als Seepfote zu mir kam, dass du den ganzen Tag verschlafen willst."

Kapitel 7

„Hallo Fluss, wie geht's dir?" „Mir geht's gut, wie Läuft die Beute?" „Sehr gut, Fluss" „Äh, Schatten?" „was ist den?" „Ich muss dich etwas Fragen." „was denn?" „Es ist wegen Schattenpfote." „Willst du ihm endlich die Wahrheit sagen, dass..." „Pscht! Er könnte uns belauschen." „Ach quatsch, hier her kommen die SternenClan Krieger nur, wenn es einen neuen gibt." „Aber trotzdem." „ Ach, Hallo, Wind, wie läuft die Beute?" „Ganz gut ich habe leider Donner nicht auftreiben können, wo er sich nur aufhält?" „Wo soll ich mich aufhalten?" „Hallo Donner wo warst du? Ich habe dich im ganzen SternenClan Territorium gesucht" „Also es geht um Schattenpfote, er sollte die Wahrheit erfahren, oder was meint ihr dazu?" „Ich war schon immer dafür!" „Ich finde er sollte es nicht erfahren, weil er sonst vielleicht in den Wald der Finsternis geht um Rache zu rechen" „Ich meine, Er sollte es nicht erfahren weil, er es seinen verwandten erzählen würde und die würden nicht mehr an uns glauben." „Zwei gegen zwei. Ich finde wir sollten mit dem MondClan reden." „..." „..." „..." „Ihr seit dann einverstanden" „..." „..." „Du willst wirklich mit den verstorbenen SternenClan Kriegern reden?" „Ja genau das will ich."

Kapitel 8

Schattenjunges stand vor Fluss auf einem Felsen. „Hiermit erkläre ich Schattenjunges zu meinem Schüler." „Schattenpfote, Schattenpfote" Schattenpfote quoll über vor Stolz. Endlich war er zu einem SternenClan Schüler gemacht worden. Nun durfte er in die anderen Lager der Anderen Clans, denn obwohl der SternenClan keine eindeutigen Grenzen hat, hat er auch ein Gesetz, das jungen verbietet in die anderen Lager zu gehen. Als erstes ging er zu Feuersterns Lager. Dort traf er als erstes natürlich Feuerstern. „Oh, Schattenpfote, Glückwunsch." „Woher..." „Naja, wenn du noch ein Junges wärst würdest du nicht in andere Lager gehen!" „stimmt. Feuerstern? Sind eigentlich deine ganzen Clan-Kameraden, die du noch zu Lebzeiten hattest schon tot?" „Ja, leider, aber bei 51 Blattwechseln ist das ja wirklich kein wunder." „51 Blattwechsel???" „Ja ich habe sie gezählt." „Und du wurdest nie vergessen?" „Nein, sonst wäre ich ja nicht mehr da!" „Mhm, stimmt. Wo ist eigentlich Blaustern?" „Sie hat ihr eigenes Lager. Weist du, wenn ein Krieger stirbt, dann kommt er als erstes zu dem Anführer, der gelebt hat, als er geboren wurde. Ich wäre also eigentlich zu Blausterns Lager gekommen. Aber, da ich selber Anführer bin habe ich mein eigenes Lager. Verstehst du?" „Naja noch nicht ganz, Ich bin ja zu Tannensterns Zeit geboren und gestorben, bin aber in dem Lager, wo auch Fluss ist und der Ist ja schon tausende von Blattwechseln alt" „Ja, das sind die ausnahmen, die Katzen, die so wie du zu der Zeit der Anführerin oder dem Anführer Geboren und gestorben sind, die kommen in das Lage von Donner, Schatten, Wind und Fluss. Die vier sind nämlich sozusagen die Anführer der Anführer und haben ihr eigenes Lager. Dort bleibt man, bis der Anführer oder die Anführerin gestorben ist, nämlich, dann gehört man dem Lager an, der Seinem Anführer gehört." „Wie fiele Lager gibt es denn?" „Weiß ich nicht, vielleicht hundert? Aber tagsüber sind fast nie die Katzen in ihren eigenen Lagern unterwegs." „ Ach so. Aber was ist, wenn die Katze nicht zu dem Lager will in das er eigentlich kommt?" „Dann kann er das Lager natürlich wechseln. Es gibt zum Beispiel Katzen Im SternenClan, die zu Keinem Clan gehören, sondern immer nur auf durchreise sind, zu Beispiel Charly. Den Kater hatte

ich in den Clan aufgenommen, weil er zu schwach wurde um Sich selbst zu versorgen. Er wandert jetzt durch den ganzen SternenClan, um andere Clans zu erforschen. Oder auch Langschweif, der seine Alten Freunde wieder finden will. Nicht alle Katzen bleiben in einem Lager, Auch Anführer können Katzen aus dem Lager rausschmeißen, das habe ich jedoch noch nie gemacht und hoffe auch, dass ich es nie machen muss." „ Oh es wird dunkel, ich muss zurück. Vielleicht komme ich morgen wieder, aber nur vielleicht." „Tschüss ,Schattenpfote." „Tschüss, Feuerstern." Nach dem Langen Gespräch ging Schattenpfote wieder nach hause in sein Lager. *Vielleicht kann ich ja, wenn ich groß bin, einen eigenes Lager gründen?*

Kapitel 9

„Tiegerschecke? Tiegerschecke? Wo bist du? Tiegerschecke?" Sternpfote sah sich im Heilerbau nach ihrem Mentor um. Sie ging raus doch dort war er nicht zu sehen. „Hast du Tiegerschecke gesehen Barschpfote?" Fragte sie ihren Bruder. Doch der Antwortete: „Nö, wahrscheinlich will er dich Ärgern und ist alleine los." Ich glaube es eher nicht, er hatte keinen Humor. „Wenn du ihn siehst sag ihm, dass er zum Heilerbau gehen soll!" „Ja, ja mache ich" Sternpfote ging aus dem Lager um Ihren Mentor zu Suchen. „Tiegerschecke?" „Sternpfote?" Sternpfote erstarrte bei dieser Stimme. „Weisst du zufällig wo Tiegerschecke Ist, Schattenjunges?" „-pfote!" Sternpfote drehte sich um und sah ihren Bruder, der so hell leuchtete wie die Sterne. „Was? Bist du zum Schüler ernannt worden?" „Ja, deine Geschwister werden Bald zu Kriegern ernannt!" „Weiß ich, aber weißt du wo Tiegerschecke ist?" „Nein tut mir leid, Sternpfote, er ist heute Morgen aus eurem Territorium gegangen." „WAS???" „Du musst ihn suchen!" „Ja, Ich muss noch Reisekräuter sammeln und..." „Halt! nicht so Schnell!" Du Brauchst erstmal etwas zu Essen, dann zum Beispiel Deine Geschwister, um dich zu Beschützen und du Brauchst die Einverständnis von Tannenstern!" „Das erste ist einleuchtend, aber bei Punkt zwei, wir sind alle noch Schüler!" „Warte einfach, Breche morgen auf, morgen..." Die Gestalt von Schattenpfote verblasste und die Stimme wurde leiser „Halt! Schattenpfote!" „Was brüllst du so durch den ganzen Wald du verscheuchst Die ganze Beute aus dem Wald!" „Tut mir leid, aber wenn ich es richtig sehe, kann ich in der nächsten Blattleere keinen grünen Husten heilen, wenn du noch mehr in der Katzenminze rumtrampelst!" „Oh! Entschuldigung!" „Nicht schlimm, Barschpfote." Auf dem Weg, zurück ins Lager fragte sich Sternpfote warum Steinherz ausgerechnet Wolkenpelz und Barschpfote zu einer Jagt-Patrouille einteilte, sonst waren es mindestens fünf Katzen. Als sie im Lager ankam raste sie gleich zu Anführer-Bau neben dem Hochstein. „Tannenstern, Tannenstern! Darf ich rein" „>Gähn< was ist den Los, Sternpfote? Du Hast mich geweckt!" „Tut mir Leid, aber ich muss Tiegerschecke Wieder hohlen!" „Woher denn?>Gähn<" „ Weis nicht, aber der SternenClan wird uns

begleiten!" „Wer ist wir?" „ Ich und Flusspfote und Barschpfote und Streifenpfote!" „Eine Horde von Schülern? Niemals! Und jetzt raus aus meinem Bau!" Sternpfote rannte, wütend auf Tannenstern, aus dem Anführer-Bau und direkt auf den Lagerausgang zu. „Hoppla! Wohin des Wegs?" „Lass mich in ruhe, Riffffluss!" „Huch?" Sternpfote rannte weiter, Ohne die Älteste nur anzuschauen, aus ihrem Territorium raus auf das WindClan Territorium und weiter zu DonnerClan Territorium. „Hey, Ich rieche FlussClan!" Sie hörte Stimmen vor sich, doch sie hatte keine Zeit den WindClan-Kriegern aus dem Weg zu gehen und raste mitten durch ihre kleine Versammlung durch. „Verfolgt sie! Sie ist unrechtlich auf unserem Territorium eingedrungen!" Doch als sie sich nach Sternpfote umblickten, sahen sie nichts, als die Weißen Fetzen Fell, die sie verloren hatte, als sie durch ein Dornengestrüpp lief. Sternpfote raste nun nicht mehr, weil sie außer Puste war. Sie Trabte den kleinen Trampelpfad entlang, der sie zu ihrem Ziel führen sollte. Und da war er so Groß und Schön. Der Mondsee. Sie setzte sich an das Ufer und senkte die Schnauze. Sie hatte kaum das Wasser berührt, da rief eine Stimme, die ihr sehr vertraut war, Ihren Namen. „Halt! Sternpfote! Du musst zurück deine Geschwister ... vermissen dich!, lauf so schnell du kannst!" „Aber, ich habe keine Kraft mehr!" Schattenpfote rannte zu ihr und berührte ihre Nase mit seiner. „Und Jetzt?" „Danke, Tschüss!" Sternpfote erwachte so schnell, wie sie eingeschlafen ist und rannte den Ganzen Weg zurück u FlussClan-Lager. „Schon wieder ich rieche die gleiche Katze wie vorhin!" „Was? Stimmt ich auch!" „Sobald ihr nur ein Härchen vom Fischgesicht seht, greift ihr es an!" „ Einver...Auf sie!" Doch Sternpfote war schneller als die Fünf oder Sechs WindClan Krieger, denn Schattenpfotes Nasenberührung hatte ihr Kraft Gegeben. Als sie wieder im FlussClan-Lager ankam wurde gerade Streifenpfote zu Streifengold gemacht. „Hab ich was verpasst?" „ Ja! Wo warst du wir habe extra auf dich gewartet, doch du warst nicht da!" Plötzlich erhob sich ein Gejaule aus Glückwünschen und Den neuen Kriegernamen. „Barschflosse, Flussherz, Streifengold" Sternpfote jaulte fast am Lautesten, doch Wolkenpelz Übertönte sie mit ihrem: „Barschflosse, Barschflosse, Barschflosse." Barschflosse setzte sich sogar neben Wolkenpelz. „ Ich muss noch etwas verkünden." Die Rufe wurden Leiser und erstarben. „Ich habe vorhin in meinem Bau noch ein Leben verloren, wegen des Alters! Ich habe nun nur noch Zwei Leben!" Gemurmel Erhob sich unter

den Katzen: „Oh nein"-„Die arme"-„Was nur noch zwei?"-„Jetzt denken die anderen Clans wir sind Schwächer"-„Glaube ich nicht!"-„Man kann nie wissen!" „Beruhigt euch, und geht nun in die Nester! Und ihr drei haltet Nachtwache!" Barschflosse verabschiedete sich mit einem Nasenstups von Wolkenpelz. Sind die beiden zusammen? Er ist doch total Jung und sie so Alt? Naja richtig alt ist sie nicht und sie sind ein Nettes Paar. Ein paar Junge könnte dieser Clan schon Gebrauchen. Ach was denke ich mir eigentlich? Die beiden Passen ja überhaupt nicht zusammen! Oder Doch?

Kapitel 10

„Barschflosse, Flussherz, Streifengold kommt mal her!", rief Sternpfote, „Wir müssen Tiegerschecke finden!" „Weißt du wo er ist?" Flussherz. „Nein, darum müssen wir ihn erstmal suchen!" Erklärte Sternpfote. „Tut mir leid aber ich komme nicht mit. Weißt du, wegen Wolkenpelz und so." entschuldigte sich Barschflosse. Doch Sternpfote lies nicht locker. „Ohne dich gehe ich nicht und dann müssen vielleicht Clangefährten sterben weil ich nicht die Kräuter Weiß. Verstehst du?" „Aber Wolkenpelz..." „Ich werde deinen Clangefährten erklären was ich weiß, dass keinem hier etwas passiert und wenn du unbedingt willst, könnte ich sogar Wolkenpelz vor unserer Abreise untersuchen, um zu schauen ob es ihr gut geht." „Na gut ich komme mit, aber du Untersuchst sie!!!" „Ok, sonst jemand der etwas zu sagen hat?" Stille „Also gut ich gebe Tannenstern bescheid und morgen können wir dann aufbrechen." „Halt, Sternpfote, wenn du nicht da bist gibt es sonst keine Heiler-Katze und..." „Daran habe ich auch schon gedacht, Sreifengold, und habe es Barschflosse erklärt wenn du es wissen willst, frage ihn. sonst, Ich bin bei Tannenstern." Sternpfote rannte zu Tannenstern und fragte sie: „Du, Tannenstern, kann ich mal was Fragen?" „Wenn's nicht anders geht." „also Wie du Weißt ist Tiegerschecke verschwunden." „Ja und dann wird er wahrscheinlich Kräutersammeln sein, Warum hilfst du ihm eigentlich nicht?" Es sieht so aus las könnte sie sich nicht an das Gestrige Gespräch erinnern aber vielleicht war sie zu müde. „Ja weil er doch verschwunden ist!" „hä wie: Er ist verschwunden?" „er ist nicht mehr da!" „WAS???, dann Müssen wir doch das ganze Terri. Durchsuchen was sollen wir machen?" „Ich habe einen Auftrag vom Sternen Clan erhalten! Ich muss ihn suchen." „Du? Aber du bist doch die einzige Heilerin hier." „Ich weiß ich werde heute noch, meinen Clangefährten erklären was ich weiß." „gehst du alleine ich würde dich ungern alleine rumirren lassen" „Ich habe schon eine Eskorte" „Wer denn? Ich hoffe auch ein ..." „Keine Sorge alle meine Geschwister sind bei mir!" „Das kann nicht sein!" „Warum denn

nicht habe ich ein fünftes Geschwisterchen gehabt als ich auf die Welt gekommen bin? Das ihr mir verheimlicht habt?" „Nein aber ein viertes..." „Das weiß ich Schattenju... äh Schattenpfote wird mich auch begleiten!" „Aber ich bezweifele, dass Barschflosse mitkommt wo er doch seit heut Vormittag mit Wolkenpelz zusammen..." „Ich hab ihn schon überredet und wenn du Wüsstest seit wann Die beiden zusammen sind..." endlich war sie wieder draußen und flog fast zu ihren Geschwistern: „Wir dürfen, Wir dürfen, Wir dürfen, Wir dürfen, Wir dürfen, Wir dürfen, Wir dürfen, Wir dürfen, Wir dürfen, Wir dürfen, Wir dürfen, Wir..." „halt was ist denn los du erschreckst ja die ganze Beute." Beruhigte sie Dunkelschweif. „Oh Verzeihung, aber DU erschreckst die ganzen Ringelblumen!" man sah es zwar nicht, doch man Merkte, das Dunkelschweif rot unterm Fell wurde, aber die Hauptsache war, dass er von den Ringelblumen herunter kahm. „Schwesterchen was ist denn los? Dürfen wir wirklich?" Fragten Barschflosse und Flussherz gleichzeitig. „Ja, wir Dürfen!", antwortete Sternpfote, „Ich untersuche noch jeden Im Clan und dann gehen wir." Sternpfote raste zurück ins Lager und rief: „Wolkenpelz komm mal." „Was ist?" „Ich gehe eine Weile weg, und ich würde dich gerne davor untersuchen. Wenn Ich mit dir fertig bin bringe den Nächsten herein!" Als Sternpfote fertig war meinte sie: „Ruhe dich mehr aus! Ach ja, wer ist denn der Glückliche?" „Wie meinst du dass?" „Du bekommst in ein Paar Monden Junge, und wer ist der Vater?" „Was??? Ich bekomme Junge???" „Ja. Ist Barschflosse der Vater?" „Ja, aber weißt du wie fiele Junge es geben wird?" „Nein aber ich glaube mindestens eins wird Kommen und Höchstens acht. So ist es jedenfalls bei den Hauskätzchen." Wolkenpelz rannte heraus und lief in den Wald. Doch Kurz darauf rannte sie Wieder ins Lager und zum Krieger-Bau, dann wieder aus dem Lager. Aus dem Krieger-Bau kam Dunkelschweif. „Was willst du von mir?", er kam über das Lager her getrottet. „Ich will dich vor meiner Abreise untersuchen!" miaute Sternpfote. „Du reist weg? Ganz alleine? Ich könnte dich begleiten!" „Nein danke, Mich begleiten schon meine vier Geschwister." „Du meinst drei. Oder?" „Nein vier! Wo wurde eigentlich Schattenjunges vergraben?" „Warum fragst du mich das?" „Weil ich dachte, du weißt das!" „Ich kann es dir nachher zeigen." „Ja, aber ich muss davor noch die anderen Untersuchen."

Sternpfote rannte Dunkelschweif hinterher. Es war fast Mondhoch

und sie hatte bis zum Sonnenuntergang nur geschuftet, danach hatte sie noch eine Winzige Forelle gehabt und dann ist sie gleich mit Dunkelstreif losgezogen. Am Rande des Territoriums waren ein paar kleinere Hügel, Dunkelschweif ging auf einen Hügel zu und sagte mit trauriger Stimme: „Hier liegt dein großer Bruder."

Kapitel 11

WAS?? GOßER BRUDER???Das wusste ich nicht er war älter als ich aber ist früher gestorben??? „Ähm Dunkelschweif? Kann ich ein wenig alleine sein?" „aber natürlich!" Dunkelschweif rannte zurück ins Lager um sich wahrscheinlich ins Nest zu legen und zu Schlafen, doch Sternpfote stand noch an dem Hügel wo Schattenjunges Begraben war. Schattenpfote??? Wo bist du? Sie ging zum Ufer des Flusses und fing einen Fisch als Opfer für ihren Bruder. Als sie die große Forelle auf dem Hügel abgelegt hatte. Verschwamm alles um sie herum. „Schattenpfote? Wo bin ich?" Sie Landete im Finstern Als sich ihre Augen an die Dunkelheit gewöhnt hatten sah sie über all Bäume wie es in einem Wald halt ist, doch dieser Wald hatte nichts von der Wärme in ihrem zuhause oder im SternenClan. „Och dein armer, armer Bruder Braut was zum Fressen." Sie hörte eine höhnische Stimme. „Ja und dazu den Besten Fisch den sie Finden Konnte." „Ist das nicht Beute Verschwendung? Oder nur Fresschen für Brüderchen?" Diese eine Stimme vervielfältigte sich zu zigtausend Stimmen. Sie konnte Silhouetten erkennen eine davon raste direkt auf sie zu: „Was suchst du hier komm sofort mit!" Sternpfote rannte und rannte bis sie einen Lichtschimmer vernahm. Das Ende des Waldes. Als die beiden Katzen auf einer Lichtung ankamen fragte der Ältere Nachtschwarze Kater: „Was hattest du im FinsterlochWald zu tun?" „FinsterlochWald? Was ist das?" „Das ist das Finsterste Loch in diesem Wald! Aber was hattest du dort zu suchen?" „Ich bin dort einfach so plötzlich da gewesen!" „Was? Kommst du aus dem Sternen Clan?" „Nein..." „Vom Wald der Finsternis?" „Nein..." „Aber woher dann?" „Vom FlussClan." „WAS??? Eine Lebendige Katze im MondhimmelClan!" „Mo... Mondhim...immelCla...an? Was ist das?" „In den MondhimmelClan kommen die Unsterblichen Katzen." „Unsterblich?" „Unsterblich sind die Katzen, die im SternenClan Umgebracht oder verbleicht sind. Normalerweise kommt keine Sterbliche Katze außer den SternenClan Krieger hier her." „bin ich also die Erste?" „Ja. Ich will dir unser Lager zeigen, komm mit!" Beide Katzen liefen mitten ins

Grüne(in einen Busch ;-)). Als sie an einer Buche vorbei gingen sah Sternpfote eine kleinere Patrouille die auf der Jagt war. „Warum Jagd ihr, wenn ihr doch unsterblich seid?" „Weil, die Beute die Wir Fangen kommen zum SternenClan, wir töten sie nämlich nicht, sondern schlagen sie Bewusstlos. Im SternenClan wird die Beute dann wieder Gefangen aber auch gegessen, die Seelen kommen bei euch in den Clans als Katzen oder eben Als Beute wieder." „Was, dann war ich mal eure Beute" „Genau." Gerade konnte Sternpfote sehen, wie eine der Katzen, eine Schwarze Kätzin, eine Spitzmaus, oder war es eine Wühlmaus, schlug. „Warum sind eigentlich fast alle Katzen hier Schwarz?" „Nicht alle sind Schwarz, sondern nur die Anführer, zweiten Anführer und Die Jäger." „Bist du Jäger?" „Nein, auf Jeden Fall die hellgrauen Katzen sind die Krieger und Schüler." „Bist du zweiter Anführer?" „Nein, und die Dunkelgrauen Katzen sind die Ältesten." „Bist du Anführer?" „Ja, es gibt auch weiße Katzen, das sind die Königinnen und Junge." „Wie heißt du?" „Sternplanet, und die Dunkelbraunen sind Anführer, zweite Anführer und männliche Jäger im FinsterlochWald." „Was Sind Planeten?" „Ein Planet ist das Worauf du Lebst. Und die hellbraunen sind die Weiblichen Jäger und Königinnen." „Und die Schildpattfarbenen Katzen?" „Das sind die Botschafter, die getigerten sind der Rest, des FinsterlochWalds." Plötzlich waren beide auf einer Riesengroßen Lichtung und die Katzen darauf Wimmelten wie ein Bienenschwarm daher. Auf einer Seite waren ungefähr zehn weiße Katzen unterwegs. Auf einem Großen Stein stand ein Schwarzer Kater und rief den darunter stehenden Schwarzen Katzen Befehle zu, die Katzen die gemeint waren gingen weg um diese Sache zu erledigen und andere kamen dazu, wenn sie ihre Sache erledigt hatten. An einem Anderen eck waren ein Paar hellgraue Schüler die einem Dunkelgrauen Ältesten seinen Geschichten zuhöhrten. „Warum giebt es hier Älteste, Jungen, Schüler und Königinnen?" „Auch hier im MondhimmelClan werden die Katzen Älter, und Sterben, doch eine Königin gebärt diese Seele Wieder." „Man, ist das Kompliziert!" „Ein Bisschen." „Es ist Wunderschön hier." „Ja, aber jeder Besuch hat sein Ende und du musst jetzt auch gehen!" Nach seinem Letzten Wort verschwamm alles und Sternpfote fiel und schlug auf einer Unbekannten Lichtung hart auf. Sie rieb sich das Kinn. „Hallo? Ist hier jemand?" „Ich bin da!" von irgendwo her kam eine Weibliche Stimme." „Wer ist da?" „Ich bin Wind" „Wind, etwa die, die den WindClan gemacht hat?"

„Genau" „Warum ist nicht Schatten..." „Hast du ihn nicht gesehen?" „Ist er ganz weit weg, im MondhimmelClan?" „Ja es musste so sein! Du musstest es erfahren. Und so hast du den Ursprung der Prophezeihungen näher und kannst mehr darüber erfahren. Der Name deines Bruders Im MondhimmelClan ist erstmal Schattenjunges, dann Schattenpfote, dann Schattenfell. Verstanden?" „Ja." Nun erwachte sie aus ihrer Vision. Der Fisch den sie Geangelt hatte lag noch auf seinem Platz. Doch daneben war etwas in komischen Zeichen in den Boden geritzt: ein gerader Strich und daneben zwei nach schlangen aussehende dinge, dann kam ein Strich mit einem Dicken bauch und dann noch ein komisches teil: der anfang war oben, dann ging es nach unten und dann wieder nach oben. Sternpfote fragte sich was das wohl bedeute und bei dem letzten Zeichen warum es nach unten gebogen war, es geht doch schneller, wenn man einfach einen Strich macht.

Kapitel 12

„Wenn Wolkenpelz schwanger ist, gehe ich nicht weg‼", Barschflosse weigerte sich immer noch mitzugehen, „Ich will diese Geburt miterleben!" „Barschflosse, so kommen wir nie weiter!" Flussherz wandte sich zu Sternpfote, „Wie wäre es, wenn Sie einfach mitkäme?" „Naja, wenn das für euch Okay ist, aber wir müssen Tannenstern erst Fragen.", Sternpfote machte sich auf den Weg zum Bau der Anführerin. Als sie wieder kam meinte sie, dass das nicht so toll sei aber es ginge.

Seit die fünf heute Morgen Losgezogen sind, redete keiner ein Wort miteinander. Alle waren Froh, dass sie Barschflosse bei sich hatten. Bis zum Abend hin hatten sie immer noch kein Wort geredet. Irgendwann fragte Wolkenpelz: „Wann können wir eine Pause machen? Ich bin müde!" „Dort ist ein Baum. Darunter könnten wir Jagen und schlafen", meinte Flussherz. Doch Sternpfote wiedersprach ihm: „Nein wir gehen weiter! Und außerdem bist du nicht der Anführer dieser Patrouille!" „was ist los Sternpfote? Warum bist du so mies drauf?" in der Stimme von Sternpfotes Schwester Streifengold bemerkte man einen besorgten ton, Sternpfote schrie sie an: „ICH BIN NICHT MIES DRAUF‼!" Etwas ruhiger fügte sie hinzu: „Ich bin nur beunruhigt und mache mir sorgen um Tiegerschecke! Tut mir leid, dass ich dich grad so angeschrien habe ich vermisse ihn halt!" Sternpfote setzte sich um sich zu entspannen und rief den anderen zu, die etwas zurückgeblieben waren um die zwei Schwestern nicht zu Stören: „Kommt wir machen eine Pause." Wolkenpelz rannte zu ihr und fragte: „Ich dachte du willst weitergehen?" „Ich bin selber Müde geworden!"

Während Flussherz, Seegold und Barschflosse Jagten, richteten Wolkenpelz und Sternpfote die Nester her. „Darf ich dir was verraten?", Fragte Wolkenpelz unsicher, doch Sternpfote nickte und sah ihre Freundin interessiert an, also fuhr Wolkenpelz fort,

„Barschflosse und ich haben uns schon als Schüler geliebt, aber sage das bitte niemandem Okay?" „Alles klar, ich verrate den anderen auch nicht dass Barschflosse noch Schüler war als eure Jungen entstanden sind!", Sternpfote schaute neugierig auf Wolkenpelz' Reaktion und Wolkenpelz sah Sternpfote erschrocken an und sagte mit ängstlicher Stimme: „Woher weißt du das?" „Ich bin Heilerin und dazu ist Barschflosse mein Bruder!" „Hat er es dir erzählt?" „Nein, aber ich kenne ihn gut." Und damit arbeiteten die Beiden weiter, bis die anderen Drei mit Frischbeute kamen. Es waren: eine Spitzmaus, ein Barsch (den hatte Barschflosse gefangen), eine Forelle, eine Amsel und eine Kröte. Aber keiner der fünf wollte die Kröte.

Sternpfote Träumte, dass sie Tiegerschecke wiederfinden würde, Flussherz Träumte, dass er Anführer werden würde, Wolkenpelz träumte sie würde mit Tiegerstern und Habichtfrost Kämpfen, Seegold Träumte, sie würde einen anderen Clan finden der ganz verschollen irgendwo auf dieser Welt wohnt , und Barschflosse träumte Wolkenpelz würde entführt werden.

Als Sternpfote am nächsten morgen aufwachte dachte sie sich mit noch geschlossenen Augen, dass sie sicherlich noch weit gehen müssen, wie in der einen Legende wo Feuerstern, als er noch Feuerherz hieß, mit seinem Freund Graustreif den WindClan wiederholten. Oder in der Legende, in der die vier Clans den alten Wald verlassen mussten, weil die Monster alles zerstören wollten, da mussten alle sehr weit laufen.

Die anderen vier waren schon wach als Sternpfote aufwachte. Barschflosse kam gleich zu ihr gerannt: „Sternpfote, ich hatte einen schrecklichen Traum!" „Was ist in dem Traum passiert?" „Wolkenpelz würde entführt werden und als ich heute Morgen aufwachte war sie nicht mehr in ihrem Nest, da hatte ich mir solche sorgen gemacht, aber dann war sie doch nur Jagen." „Dann ist es doch nicht so schlimm.", beruhigte sie Barschflosse nachdem er mit seinem Wasserfall artigem Gerede geendet hatte.

Kapitel 13

Fast ein ganzer Mond war vergangen seit die fünf sich auf die reise gemacht haben, die Sonne wurde von Tag zu Tag drückender und die Nächte Schwüler. Wolkenpelz wurde sichtbar dicker und Barschflosse ängstlicher weil der Traum, wo Wolkenpelz entführt wird, ihn immer wieder aufsucht. Sternpfote und Seeglanz führten zusammen mit ihrem Bruder Flussherz die kleine Truppe. Bei Sonnenuntergang waren alle erschöpft und Hungrig. Nachdem sie gegessen hatten konnte keiner Schlaf finden. Also liefen sie weiter um einen kühlen und trockenen Unterschlupf zu finden. Als Barschflosse zu Wolkenpelz: „Ruhig, ich wette Flussherz oder Seeglanz..." sagte, rief Sternpfote ganz laut: „Hier ich habe eine Kleine Höhle gefunden kommt her und seht es euch an!"

Bei Sonnenaufgang wachte Barschflosse als erster auf, als er sich umschaute bemerkte er, dass Wolkenpelz fehlte, obwohl er ihr gesagt hatte dass sie in ihrem Nest bleiben soll. Er suchte ihren Duft am Höhleneingang, doch ein anderer Stärkere Duft lag über ihrem ein nicht ganz unbekannter Geruch. „Z... Zweibeiner ha... haben Wolkenp...pelz entführt!" rief er, mit angst stotternden Stimme, in die Höhle. Sofort waren seine Geschwister bei ihm: „Was?" „Stimmt ich rieche auch den Duft von Zweibeinern!" „Echt? Ist das Wahr?" „ja wenn ich's schon sage!". Sternpfote brachte ihre Geschwister mit einem Schwanzwedeln zum schweigen. „Ich riech aber nicht nur Zweibeiner es liegt noch ein anderer Duft in der Luft! Ich kann ihn aber nicht richtig einschätzen!" „Ich glaube es sind Fremde Katzen.", meinte Seeglanz. Fast den ganzen Tag suchten die vier nach Wolkenpelz, doch sie fanden nur ein paar Büschel Fell von ihr, das in den Dornen hing. „Oh nein!" rief Sternpfote auf einmal und ihre Geschwister kamen Blitzschnell zu ihr, „Ich habe was Wichtiges vergessen!" „Was? Hat das was Mit Wolkenpelz zu tun?" fragte Flussherz sie „nein, ich habe ganz vergessen, dass heute Halbmond ist!" „Und was hat das mit Wolkenpelz zu tun?", fragte nun Seeglanz. „Vielleicht zürnt mir der SternenClan und will nicht, dass

ich es schaffe!" „Glaub ich nicht und ausserdem sind wir bei dir, Sternpfote!", beruhigte sie Flussherz.

Kapitel 14

es war warm, aber ungemütlich, zu eng, die anderen quetschten mich fast tot, doch ich wusste, dass ich hier heraus komme, ich hatte das schon einmal überlebt, es war nass, doch ich brauchte keine luft, eine schwester von mir verschwand durch einen kleinen loch, ich sah meine anderen geschwister alle weiß wie ich selber, ich war doch eigentlich mal schwarz gewesen! endlich war ich nur noch alleine in der nassen warmen höhle, doch ich wurde quasi von dem loch angezogen wo meine anderen geschwister verschwanden, plötzlich wurde es kalt, bitter kalt, ich dachte ich erfriere, doch ich höhrte stimmen, ich konnte meine augen nicht aufmachen als ich es versuchte tat es schrecklich weh. „Oh, alle weiß wie du Königin!" „ nur an den Pfoten erkennst du in welchem Clan sie waren" „Schau aber auf alle Pfoten vielleicht haben die kleinen ja mal den Clan gewechselt!" „Nein, keines hat den Clan gewechselt, das hier ist vom DonnerClan und das hier vom SchattenClan!" ich fühlte schnurrhahre an meinem fell. „ Dass hier ist vom FlussClan und dort dass ... auch!" ich war nicht der einzigste vom flussclan, dass war gut.

ich hatte prima geschlafen, seit vier sonnenaufgängen war ich schon da. glaub ich jedenfalls, ich war schon viermal aufgewacht, denn sehen kann ich ja immer noch nicht. heute versuchte ich wie jeden morgen meine augen aufzumachen, ich dachte es würde immernoch nicht klappen, doch ein gleißend heller lichtstral tat in meinen augen weh, ich machte meine augen wieder zu, drehte mich weg von der sonne und öffnete, es war immer noch hell, wie der mond, doch es ging mit der weile. ich sah meine wurfgefährten an und sah, dass wir alle verschiedenfarbige pfoten hatten, von einem war sie gelb, bei einem anderem war es schwarz, ich selber hatte blaue pfoten und die andere aus dem flussclan auch, ich kannte sie, aber nicht bei namen, ich hatte sie nur einmal im sternenclan gesehen. ich wusste nicht woher ich sie erkannte. sie merkte wohl, dass ich sie anschaute, denn sie schaute zurück und fragte: „auch erst jetzt,

augen auf gmacht?" ich antwortete: „ja, aber irgendwoher kenne ich dich" „ja ich habe dich oft gesehen, ich bin rufjunges früher: rufstern" „Rufstern komischer name ich war schattenjunges als ich zum erstenmal gestorben bin, im sternenclan bin ich dann zu schattenpfote geworden, jetzt heiße ich wahrscheinlich schattenjunges oder?" „ja, der aus dem schattenclan hieß früher frechdachs, nun heißt er frechjunges, und der aus dem donnerclan hieß früher rabenfell jetzt rabenjunges" „woher weißt du das?" „ich bin die urururgroßmutter von tannenstern und als ich anführerin war waren die beiden in ihren jeweilingen clans" „ich bin noch garnicht so lange hier nicht mal im sternenclan war ich lange."

Kapitel 15

„vorhin ist mir ne komische Katze entgegen gekommen, sie war total aus dem Häuschen.", Flussherz kam zu Sternpfote und Streifenglanz nach der jagt zurück, „Sie hatte ihre erste Maus gefangen." „Ja und? Darf sie sich dann nicht freuen?", fragte Streifenglanz, „Ich war auch total aufgeregt, als ich meine erste gefangen hatte." „Sie ist noch ein JUNGES!!! Ungefähr fünf Monde alt!", meinte nun Bachforelle, der neben seinem Bruder her getrottet kam. „What the f***" ein Riesen großer Vogel kam vor den vieren zum Stehen: „ 'Kreisch Krächz'" „Er mitnehmen euch will!" sagte eine aus dem Busch kommende Stimme, „Er in Frieden und 'ilfe gekommen." Eine ältere Dächsin kam aus dem Busch. Vorsichtig fragte Streifenglanz: „Bist du Mitternacht? Die aus den Erzählungen?" „Nein. Mitternacht meine Tante war. Ich Vollmond heißen tue." „Wohin will der Vogel uns mitnehmen?" „Zu verloren gegangene Freundin von Monsieur." Bachforelle starrte sie an: „und woher weiß der Vogel, von Wolkenpelz?" „Er sie gesehen hat aus Ferne.", entgegnete Vollmond.

Der Flug war Atemberaubend und als die vier Geschwister von dem Vogelrücken hinabstiegen wartete eine Dächsin auf sie. „Vollmond?", fragten die vier Geschwister wie aus einem Mund. „Nein, ich ihre Schwester bin. Neumond mein Name ist." „Neumond? Was ist denn das?" „So Zweibeiner, wie ihr sagen tut, den Kein Mond nennen tuen. Und ihr nun mittkommen sollen!" sie folgten alle der Dächsin zu einem Zweibeiner Nest. „Hier ich euch verlassen müssen! Viel Gluck!", verabschiedete sich Neumond. „Danke!", konnte Barschflosse ihr noch nachrufen bevor sie im Dickicht verschwand. Das Zweibeiner Nest sah alt und hässlich aus. Überall war wilder Efeu und man konnte die bewegliche Barriere nicht mehr sehen, das teil wo die Zweibeiner immer durchgehen um nach draußen zu gelangen, zwei Raben kreisten über dem Nest und Flussherz, Barschflosse, Streifengold und Sternpfote lief es Eiskalt

den Rücken hinunter. Sie umkreisten das Nest und Fanden eine Weitere bewegliche Barriere mit Katzenklappe, durch die sie ins Haus Kamen. Drinnen stank es nach Schmutzplatz, doch als sie weiter in das Riesige Nest eindrangen umso schwächer roch es Nach Schmutzplatz doch umso stärker roch es nach Katzen. Plötzlich Stand ein Muskulöser, Pechschwarzer Kater im Weg und rief: „Was wollt ihr hier? Hier ist Blutclan gebiet!" Alle vier Geschwister erstarrten , „wi...wir wollten... doch nu...nur nach un...srer Freund...din scha...auen!", bibberte Streifengold. „Freundin?", fragte der Kater. Und Flussherz antwortete mit etwas festerer Stimme: „Eine Weiße Kätzin, die Junge im Bauch hat die bald geboren werden könnten!" „Ach so die, die haben uns gestern ein Paar Zweibeiner vor die Tür gesetzt!" „Lebt sie noch? Sind ihre Jungen schon da? Hat sie genügend zu fressen?", fragte Sternpfote mit beunruhigter Stimme. Der Kater beruhigte sie: „Keine Sorge wir haben sie aufgenommen dass sie ihre Jungen in ruhe bekommen kann, aber sobald die Jungen drei Monde Alt sind müssen sie mit ihrer Mutter verschwinden." „Sind unsre Jungen schon da?", fragte nun auch Bachforelle. „Nein aber bald wird sie sie bekommen!" Die Geschwister folgten dem Kater durch ganz viele Gänge. „Wie heißt du?", fragte Flussherz mit interessierter Stimme. „Schocker, ich bin der Anführer des BlutClans, und wie heißt ihr?" „ich heiße Flussherz, das ist mein Bruder Barschflosse und dies sind meine beiden Schwestern Streifengold und Sternpfote. Die Kätzin die wir suchen heißt Wolkenpelz." „Ah, seid ihr Einzelläufer oder was seid ihr?" „ClanKatzen. Wir gehören zum FlussClan." „Aha, ich habe von den Clans gehört, mein Ur-, Ur- Urgroßvater Geisel, hat eure Bekanntschaft auch schon gemacht. Nicht war?" „Die große Schlacht gegen den BlutClan, natürlich. Aber ich dachte seit Feuerstern Geisel umgebracht hat, gibt es keinen BlutClan mehr?" „Doch, denn der Anführer wurde mein Ur-, Urgroßvater, also der erste Sohn von Geisel. Ich finde aber das Leben, was wir jetzt führen fiel angenehmer, als in den Geschichten. Da sind wir." Ein großer Raum mit fielen Katzen darin beendete das Gespräch zwischen Flussherz und Schocker. Schocker sprang auf ein Komisches Ding hinauf und Rief seinen Clan zusammen. „Katzen des BlutClans! Versammelt euch zu einem Clantreffen! Wir haben neue Gäste, die nach Wolkenpelz gesucht haben, bringt Mäuse und richtet vier gemütliche Nester her! Wir wollen, dass sie sich Wohlfühlen." Die Katzenmenge teilte sich und die eine Hälfte ging

durch die Öffnung, die andere suchte nach gemütlichen Nestmaterial. „Barschflosse! Baraschflosse!", rief eine Stimme die den Vieren nicht Unbekannt war. „Wolkenpelz!", rief Barschflosse und lief direkt in die Pfoten seiner Gefährtin. „Barschflosse!" „Wolkenpelz!" „Aaauaaaaaa!", schrie Wolkenpelz plötzlich. „Was ist los?", erschreckte sich Barschflosse und Sternpfote befahl im: „ hol einen Stock, oder etwas anderes Festes, wo Wolkenpelz draufbeißen kann!" nach einer Weile kam eine Schwarz-weiß gefleckte Kätzin mit einem Silbernem Ast zu Sternpfote. „Hier für Wolkenpelz, zum draufbeißen, das wird den Schmerz lindern!" „weiß ich bin Heiler-Schülerin im FlussClan. „Heilerin? Cool, dann kannst du uns ja auch Helfen!" „Ja, natürlich hole bitte Wasser! Wolkenpelz braucht was zum Trinken!" „Natürlich. Oh, da ist ja das erste Junge es sieht Wolkenschweif und dir ähnlich." „Ja aber hol jetzt Wasser!", die Kätzin machte sich auf um Wasser zu holen als Barschflosse ohne einen Gegenstand wieder kam. „geht es Wolkenpelz gut? Ich habe leider nichts gefunden.Oh, es sind schon zwei jungen da. Oh sind die süß und da kommt schon das Dritte Junge." „Ja Barschfresse, du brachst nicht immer alles zu sagen was passiert wir haben auch Augen im Kopf!", miaute ein Kleines, Schwarz-weiß gefleckte Junge. „Barsch**flosse** nicht fresse!", korrigierte Barschflosse das Junge.

Kapitel 16

„Es sind vier kleine Jungen geworden, Wolkenpelz!", sagte Barschflosse zu seiner Gefährtin, die vor Erschöpfung kaum die Augen aufmachen konnte „Schön, wie sehen sie aus?" „Es sind zwei Kätzinnen und zwei Kater, Die erstgeborene ist Weiß wie du aber mit Schwarzen Pfoten, der zweitgeborene ist Schwarz, mit einem Weißen und einen Braunen Kringel um die Augen. Die Dritte im Bunde ist eine wunderschöne Blaugraue Kätzin, und als letztes, der vierte, ist Schwarz-Weiß gefleckt, einen Weißen Flecken ist ums Auge, einer an einem Ohr, zwei an einer Hinterpfote und Vorderpfote und einem Weißen Rücken, der Rest ist Schwarz." „Ein Tier mit den Gleichen Flecken habe ich auch schon mal gesehen, als ich eine Zo-Katze war!" „Zoo-Katze? Was ist das? Also ein Zoo meine Ich." „Ein Zoo ist etwas wo Tiere Eingesperrt werden um Von den Zweibeinern Begafft zu werden." „Wurdest du auch eingesperrt?" „Nein, weil ich die Mäuse Auf den Wegen Jagte, ich habe auch viele Freunde Gefunden, zum Beispiel einen ... Mist wie heißt der nochmal? Ah Pandabär!" „Du warst mit einem Bären Befreundet?" „Ja! Er war wirklich nett zu mir, und er war ein Pflanzenfresser." Wolkenpelz' Räuspern unterbrach Flecke, die Katze die Sternpfote den Silbernen Ast gab, und Barschflosse 's Unterhaltung. „Wie wärs wenn wir die Kätzin hier Weißjunges, diesen Kater Fleckenjunges, diese Kätzin Forellenjunges und den Kater hier Pandajunges nennen?" „Ich würde vielleicht Forellenjunges eher Fischjunges nennen, vielleicht mag sie ja Forellen nicht?", schlug Flecke vor.

„Alle Clan-Mitglieder bitte versammeln! Ich gebe ab heute bekannt, dass unsere Gäste vier Jungen Bekommen Haben: Wießjunges, Fleckenjunges, Fischjunges und Pandajunges. Ab heute bekommt Wolkenschweif die Doppelte Menge Frischbeute, dass ihre Jungen Kräftig werden. Und ich muss noch etwas sagen! Flussherz, Streifengold und Sternpfote werden uns ab morgen für eine Weile verlassen um ihren verschwundenen Heiler zu Finden. Sobald sie

ihn gefunden haben, kommen sie zurück und Holen Wolkenpelz und Barschflosse ab, deswegen wird heute zu Sonnenuntergang ein Festmahl gegeben. Alle die Alt beziehungsweise Jung genug sind um Ihre Beute zu Fangen gehen auf Jagt! Die Ältesten und Königinnen richten aus den Nestern ein Großen Kreis her an dem Jede Katze einen Platz findet!", als Schocker zu ende Geredet hatte rannten Junge Katzen zur Öffnung und Ältere Katzen folgten ihnen im Schritt, wärend Die Königinnen und Älteste sich auch an die Arbeit zu machen. Flussherz, ging mit den Älteren Katzen hinaus um auf die Jagd zu gehen, derweil Streifengold und Sternpfote den Königinnen und Ältesten Halfen. Barschflosse blieb den Ganzen Tag bei Wolkenpelz blieb, die nicht mithelfen musste, da sie erstens ein Gast war und zweitens ihre Jungen die Augen noch nicht aufgemacht hatten.

Bein Sonnenuntergang, lagen und saßen Katzen in einem Kreis und unterhielten sich beim Fressen über die Zukunft der Gäste, als Schocker anfieng zu Reden: „Schon lange sind wir kein Blutrünstiger Clan mehr, deswegen werde ich diesen Clan mit eurer Einverständnis umbenennen!"

Ihr seid Gefragt!

Soll der BlutClan sich umbennennen?

Wenn Ja: welchen neuen Namen soll er Tragen

Wenn nein: warum Nicht? Was spricht dagegen? Argumentiere!